

Mein Neandertal



Januar 2025



Leitartikel



*Liebe
Leserinnen
und Leser,*

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern jedenfalls viel Vergnügen beim Blättern in unserem „Mein Neandertal“.

In diesem Sinne starten Sie gut in den Januar 2025.

Ihr Wolfgang Schneider

...ich habe nachgerechnet: 33 mal habe ich bisher den Leserinnen und Lesern unserer Heimzeitung auf diesem Weg ein gutes und gesegnetes neues Jahr gewünscht. Und so will ich auch in dieser Ausgabe nicht damit aufhören: Ich wünsche Ihnen, dass es Ihnen im neuen Jahr gut geht, dass Sie sich behütet fühlen von unserem großen Gott, der uns versprochen hat, alle Tage bei uns zu sein. 365 Tage voller Möglichkeiten, voller Herausforderungen, voll von Unbekanntem und Alltäglichem. Gott steht uns täglich pünktlich ab 0:00 Uhr zur Seite und bleibt bis 24:00 Uhr, das ist auf jeden Fall gewiss.

Worüber wir in den nächsten 12 Monaten berichten werden, das ist zum größten Teil noch offen. Da Zeitungen aber hauptsächlich über das berichten, was gewesen ist (deshalb ja auch „Nach“-richten und nicht „Vor“-richten), können wir in dieser Ausgabe noch einmal dankbar zurückblicken, was es Bemerkenswertes in 2024 gegeben hat. Auf das, was dann in den nächsten Monaten kommt, bin ich genauso gespannt wie Sie.

Inhalt

SEITE

2	Leitartikel
3	Inhalt / Impressum
4	Sprechzeiten
5	Autoren-Lesung
6	Weihnachtsmarkt-Eröffnung
7	Singen mit Kita-Kindern
8	Aktionen in der Weihnachtszeit
9	Aktionen in der Weihnachtszeit
10	Aktionen in der Weihnachtszeit Dienstjubiläen
11	Silvester
12	Gute Vorsätze
13	Veranstaltungskalender
14	Veranstaltungskalender
15	Rätsel
16	Moment mal

„Mein Neandertal“ ist die Hauszeitung des AWW Seniorenheim Neandertal und erscheint monatlich.

Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen.

Ideen, Themenwünsche, Texte und Leserbriefe werden von den Kolleginnen und Kollegen des Sozialen Dienstes gern entgegengenommen. Postalisch erreichen Sie uns unter der Impressumadresse mit dem Zusatz „Heimzeitung“. Emails empfangen wir über unsere Homepage unter „Kontakt“. Eine redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

Wir freuen uns auf Ihren
Beitrag.

Ihr
Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:

Seniorenheim Neandertal gGmbH
Wolfgang Schneider (Geschäftsführer)
Talstraße 189
40822 Mettmann
www.seniorenheim-neandertal.de
www.aww.info



Redaktion:

Claudia Montowski,
Petra Neuland-Seibel
Edeltraut Süther, Esther Weigt
Tel.: (02104) 987 - 0
Fax: (02104) 987 - 155
Auflage: 200 Ex. monatlich

Mittelpunkt Rezeption



Wir sind für Sie da:

montags bis freitags 8.30 - 20.00 Uhr
samstags & sonntags 9.00 - 20.00 Uhr

Maike Mayer
Rezeption

Andrea Ostheide
Rezeption

Monika Müller
Rezeption

Sie können sich gern mit Ihren Fragen und Wünschen an unser Rezeptionsteam wenden.

Haben Sie Gesprächsbedarf mit der Heimleitung oder anderen Abteilungsleitungen, leiten wir Ihr Anliegen über die Rezeption weiter. Die zuständigen Personen werden sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Möchten Sie sich lieber schriftlich äußern, können Sie auch Ihre „Anliegen - Kritik“ in den Einwurfschlitz unserer Informationstafel vor unserem Speisesaal werfen. Jeden Montag wird der Kasten

geleert und der Inhalt an die Heimleitung weitergeleitet.

Bei Fragen zu **Heimkosten** oder den Ihnen zustehenden **Sozialleistungen** (Sozialhilfe, Pflegegeld) sind Marwin Bremkamp und Claudia Hoffmann Ihre Ansprechpartner.

Sollte Ihnen der Weg zur Rezeption zu weit oder zu beschwerlich sein, können Sie sich mit Ihrem Anliegen natürlich auch jederzeit an die Kolleginnen und Kollegen des Pflegedienstes wenden!

Weihnachtsmarkt-Eröffnung



Am Montag nach dem 1. Advent wurde der wahrscheinlich kleinste Weihnachtsmarkt der Welt vor unserem Haus eröffnet. Geschäftsführer Wolfgang Schneider trug ein selbst gereimtes Gedicht vor und lud alle HausbewohnerInnen herzlich zum Weihnachtsmarkt ein.



Es wurde gemeinsam gesungen und mit einem heißen Punsch auf die Eröffnung angestoßen, bevor sich die ersten Gäste auf dem Vorplatz zwischen den Weihnachtsmarkt-Häuschen tummelten.



Besonders begehrt waren die Angebote der deftigen Bude. Grünkohl, Pommes und Reibekuchen, Champignons und mittwochs ein wechselndes Angebot lockten zahlreiche Besucher an. Auch Kuchen, Waffeln und Punsch wurden gerne genommen.



An den Verkaufsständen fand man immer wieder neue Kleinigkeiten, die sich als Dekoration oder für ein Geschenk eigneten.



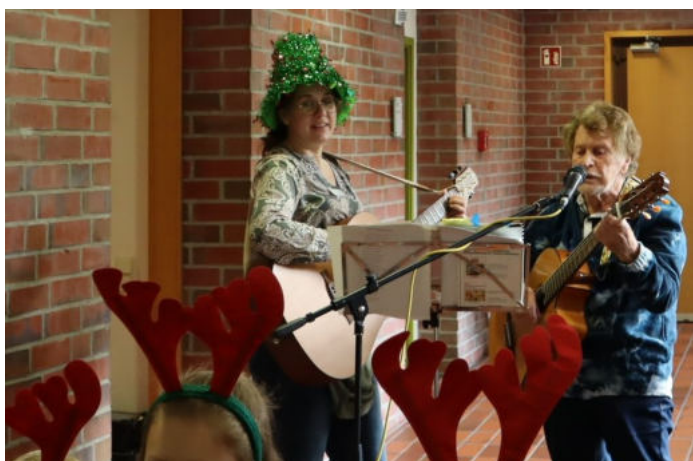
Singen mit Kita-Kindern



Ein weiteres Highlight stellte der Besuch der Kinder des AWO Kindergartens Mettmann dar. Die Kleinen hatten zusammen mit ihren ErzieherInnen wieder einen langen Marsch zurückgelegt, um im Foyer ein gemeinsames Singen zu gestalten.



Geschenk dabei und verteilten diese an die Bewohnerschaft. Anschließend stärkten sich die jungen Gäste bei frischen Pommes vom Markt.



Mit ihren lustigen Rentierhaarreifen und modernen Adventsliedern wie „Dicke rote Kerzen“ oder „In der Weihnachtsbäckerei“ sorgten sie für eine lebendige Stimmung. Die Kinder hatten selbst kleine selbst bemalte Sterne als



Bevor sich die Kinder wieder auf den Heimweg machten, bekam jeder noch einen kleinen gefüllten Nikolaussack als Geschenk überreicht.



Wir freuen uns schon auf viele schöne weitere gemeinsame Aktionen im neuen Jahr!



Aktionen in der Weihnachtszeit

In der Weihnachtszeit war einiges los in unserem Haus. Zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen stimmten auf Weihnachten ein.



Auf unseren Wohnbereichen wurden zusammen mit den BewohnerInnen Weihnachtsbäume aufgestellt und festlich geschmückt.



Auf Wohnbereich 500 wurde der Fleischwolf gekurbelt und weihnachtliches Spritzgebäck erstellt. Auch das Bemalen von Karten für die Weihnachtspost stand auf dem Programm.



An zwei Adventssonntagen fand ein Weihnachtslieder-Singen zur Klaviermusik im Foyer statt.



In unserer Kapelle fand ein adventistischer Weihnachtsgottesdienst am Sabbat statt. Auch der evangelische und katho-

Aktionen in der Weihnachtszeit

liche Gottesdienst, die einmal monatlich von den ortsansässigen Seelsorgern bei uns im Haus durchgeführt werden, standen im ganz im Zeichen des Advents und des nahenden Weihnachtsfestes.



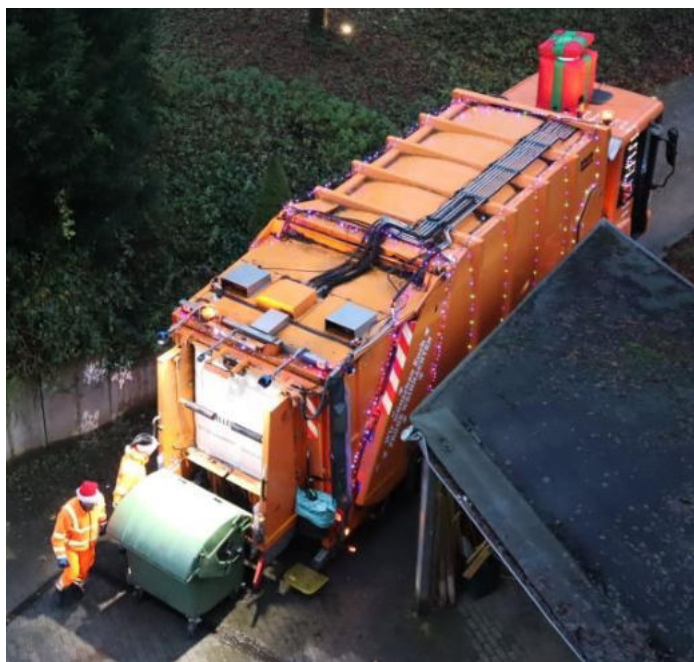
Für den vierten Adventssonntag hatte sich der Posaunenchor der evangelischen Allianz Langenfeld angekündigt. Mit ihren goldenen Blasinstrumenten schafften die Musiker eine festliche vorweihnachtliche Stimmung.



Anschließend wurde noch in kleinerer Runde auf dem Weihnachtsmarkt musiziert.



Auch die Müllabfuhr zeigte sich in weihnachtlicher Stimmung: Mit Weihnachtsmusik und bunt geschmücktem leuchtendem Wagen fuhr sie einen Tag vor Heiligabend auf unseren Betriebs- hof.



Leuchtend und festlich sah es gerade bei Dunkelheit auf dem Gelände und vor unserem Haus aus.



Eine Einstimmung auf die Weihnachtsfesttage boten auch unsere Adventsfeiern im Haus, welche für die einzelnen Bereiche an unterschiedlichen Tagen im Speisesaal stattfanden.

Aktionen in der Weihnachtszeit



Zunächst ging es zu wie in einer Weihnachtsbäckerei. An den Tischen wurde Teig ausgerollt und Plätzchen ausgestochen. Die Backzeit wurde mit gemeinsamen Weihnachtslieder-Singen über-



brückt. Ein herrlicher Plätzchenduft kündigte schließlich die Kaffeezeit an. Bestäubt mit Puderzucker und einem Kaffee oder Punsch schmeckten die noch warmen Kekse besonders gut.



Zudem gab es bei den Feiern Besinnliches und Informatives über den Adventskranz zu erfahren. Hierzu wurde ein Nachbau eines Wagenrad-Adventskranzes gezeigt, so wie er von



Wichern im 19. Jahrhundert im Rauhen Haus in Hamburg erfunden wurde, um den Kindern die Zeit bis Weihnachten sichtbar zu machen.



Hoffnung und Licht hat Gott mit der Geburt seines Sohnes in diese Welt gebracht – das ist die frohe Botschaft der Weihnachtszeit, die wir auch in unserem Haus mit vielen lebendigen Aktionen füllen konnten.

Aktionen in der Weihnachtszeit

Ihren Höhepunkt erreichte die Weihnachtszeit am Heiligabend, der im Haus festlich begangen wurde. In den einzelnen Wohnbereichen und im Speisesaal fanden am Nachmittag Feiern statt.



Anschließend wurde ein besinnlicher Heiligabend-Gottesdienst in der Kapelle

angeboten. Musikalische Mitarbeitende des Hauses hatten für diesen extra ein Programm einstudiert, durch das Geschäftsführer Wolfgang Schneider führte.



Rätsel-Lösung

1 ein Schneemann
2 guter Vorsatz

3 Eisblume
4 Kalender

Dienst-Jubiläen

Petra Clever, Mitarbeiterin in der Pflege, feiert Anfang Januar ihr 10-jähriges Dienstjubiläum



Auch Detlef Seiffert, Mitarbeiter in der Pflege, feiert Anfang Januar sein 10-jähriges Dienstjubiläum

Allen MitarbeiterInnen danken wir für ihren langjährigen und tatkräftigen Einsatz in unserem Haus!

Silvester-Feier

Noch einmal festlich sollte es am letzten Tag des Jahres zugehen. Der Einladung des Sozialdienstes zu einer Silvester-Feier waren viele gefolgt, so



dass der „Rollator-Parkplatz“ komplett belegt war.

Nach einer Einstimmung mit Sitztanz und Singen, hatte das Küchenteam ein leckeres

Essen vorbereitet. Drillings-Kartoffeln mit Herings-Stipp kamen bei den Gästen gut an, anschließend wurde ein Eis als Dessert gereicht.

und genoss das Beisammensein. Bevor es im Programm weiterging, konnten sich die Gäste noch mit passenden Party-Accessoires ausstatten.



Man tauschte sich in geselliger Runde über die Erlebnisse des alten Jahres aus

Ein lustiges Silvester-Begriffe-Raten mit Pantomime sorgte für Lacher. Zu Händels Feuerwerksmusik wurde am Ende der Feier mit alkoholfreiem Sekt auf ein gutes und segensreiches neues Jahr angestoßen.



Gute Vorsätze



Ein neues Jahr, ein neuer Anfang! - Mit jedem Jahreswechsel kommt die Gelegenheit, sich selbst neu zu erfinden. Gute Vorsätze gehören für viele Menschen fest dazu. Sie sind nicht nur ein Ausdruck der Hoffnung, sondern auch ein Zeichen dafür, dass wir stets nach Verbesserungen streben.

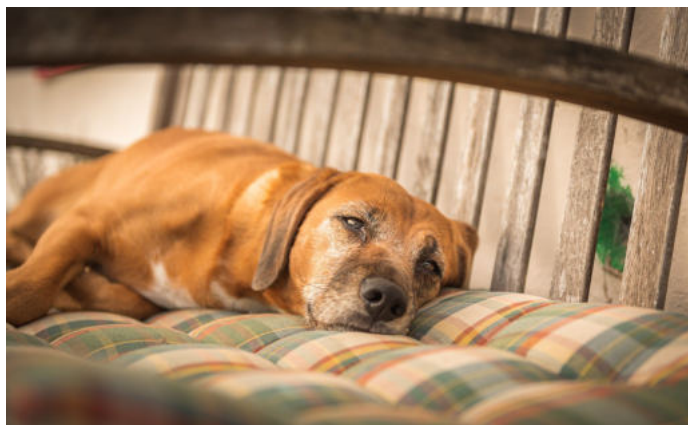


„Mehr Sport! Gesünder essen! Weniger Stress!“ – Das klingt an Silvester großartig, doch schon im Januar ist die Begeisterung oft dahin. Warum scheitern gute Vorsätze so schnell?

Ein Grund ist, dass wir uns oft zu viel vornehmen: Wer plötzlich täglich joggen will, obwohl er bisher kaum vom Sofa kam, gibt schnell frustriert auf. Auch fehlt oft ein Plan. „Ab morgen esse ich gesünder!“ – Aber was bedeutet das genau? Ohne klare Schritte bleibt der Vorsatz nur ein schöner Gedanke.



Und dann ist da noch der innere Schweinehund. Er liebt bequeme Gewohnheiten und findet immer gute Ausreden, warum heute nicht der richtige Tag ist.



Die Lösung? Kleine, machbare Ziele und ein wenig Nachsicht mit sich selbst. Wer entspannt bleibt und Schritt für Schritt vorgeht, hat deutlich bessere Chancen, Vorsätze in Erfolge zu verwandeln. Und wenn es mal nicht klappt? Na, dann einfach wieder von vorne anfangen – der nächste Montag kommt bestimmt!

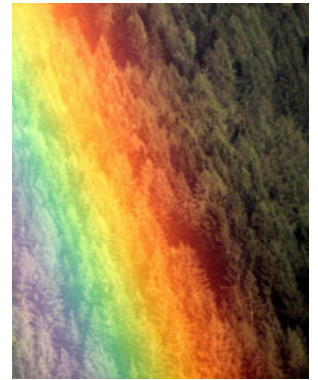


Veranstaltungs-Kalender

Mittwoch, 08.01.2025
15:00 Uhr, Speisesaal

Geburtstagsfeier

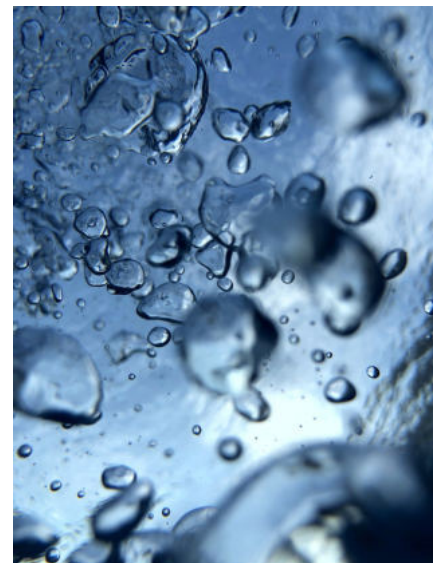
Eingeladen sind alle BewohnerInnen, die im Dezember Geburtstag hatten. Bei Kaffee und Kuchen, Musik und einer kleinen Aktion rund um das Thema „Farbenfrohe Lichtblicke“ möchten wir Ihren Ehrentag nachfeiern.



Mittwoch, 22.01.2025
15:15 Uhr, Kapelle

Themennachmittag zum Element Wasser

Ohne Wasser ist Leben nicht möglich. Das Element Wasser zeigt sich in ganz unterschiedlichen Formen: Im Winter können wir auf Eis Schlittschuhlaufen oder Schneemänner bauen, im Sommer genießen wir das kühle Nass im Schwimmbad oder lauschen beim Spaziergang rauschenden Bächen. Auch in der Musik wird das Thema „Wasser“ immer wieder aufgegriffen.



Freuen Sie sich auf einen Nachmittag mit Bildern, Musik und allerlei Interessantem rund um das Thema „Wasser“!

Mittwoch, 29.01.2025
15:15 Uhr, Speisesaal

Spielenachmittag

Wenn es draußen kalt und ungemütlich ist, möchten wir zu einem bunten Spiele-Nachmittag im Warmen einladen.

Freuen Sie sich auf einen geselligen Nachmittag mit verschiedenen Brett- und Würfelspielen, schönen Begegnungen und kleinen Snacks.



Veranstaltungskalender

Bewegungsangebote

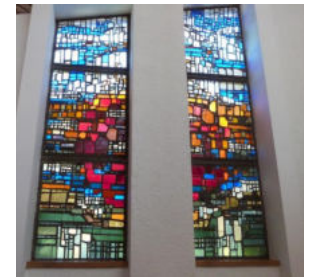
Gymnastik-Runden in der Kapelle finden an folgenden Terminen ab 10:30 Uhr für die aufgeführten Wohnbereiche statt.

Montag	WB 600 + 100
Dienstag	WB A 300 + 400
Mittwoch	WB 200
Donnerstag	WB C 300
Freitag	WB 500



Gottesdienste

- An den Samstagen finden von 10 - 11 Uhr **adventistische Gottesdienste** in unserer Kapelle statt. Anschließend wird ein Austausch zu den Bibel-Lektionen angeboten.
- In der Regel findet an jedem 3. Mittwoch im Monat ein **katholischer Gottesdienst** statt (s. Tagespläne).
- In der Regel findet an jedem 2. Donnerstag im Monat ein **evangelischer Gottesdienst** statt (s. Tagespläne).



Gruppenangebote auf den Wohnbereichen

Ein buntes Programm wie Bewegungsangebote und Sitz-Yoga, Gedächtnistraining, gemeinsames Singen, Mal- und Bastelaktionen sowie Gesellschaftsspiele findet auf den Wohnbereichen statt. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes informieren Sie über die Angebote und laden dazu ein!



Café

Unser Café ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo – Do	15:00 - 17:00 Uhr
Fr + Sa	geschlossen
So + Feiertags	14:30 - 17:30 Uhr

(Änderungen s. Aushang am Café)



Rätsel

Im folgenden Rätsel dreht sich alles um den Winter und das neue Jahr. Können Sie anhand der Umschreibungen erraten, welche Begriffe gesucht werden?

- 1 Mich gibt's nur, wenn der Winter lacht.
Ich werde aus weißem Puder gemacht.
Mit Möhrennase und Hut ganz fein,
steh' ich im Garten, groß oder klein.
Wer bin ich?



- 2 Ich werde gemacht, wenn das Jahr beginnt.
Ich bin ein Versprechen, das oft zerrinnt.
„Mehr Sport, weniger Süßes!“ - das hört man dann,
doch halten sich nur die Stärksten dran.
Was bin ich?

- 3 An kalten Fenstern bin ich zu sehen,
wie Kunstwerke, die im Winter entstehen.
Ich blühe nicht wirklich, ich bin ganz aus Eis,
doch jeder findet mich zauberhaft und heiß.
Was bin ich?



- 4 Ich hänge an der Wand bereit,
zeige dir die Jahreszeit.
Tag für Tag blätterst du mich um,
ohne mich wärst du manchmal dumm!
Was bin ich?

Moment mal ...

„Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.“

Mose 1,31 (Einheitsübersetzung)

Wir können die Welt aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten. Oft beeinflussen uns die aktuellen Umstände. Doch die meisten Menschen entwickeln mit der Zeit eine generelle Haltung zum Leben. Wir treffen Grundsatzentscheidungen und verinnerlichen gewisse Glaubenssätze. Ist das Glas halb leer oder halb voll? Geht es mit unserem Land bergab oder bergauf? Wird das kommende Jahr schlechter oder besser? Ist das Kunst oder kann das weg? Ist der Mensch von Grund auf gut oder böse?

Die ersten Kapitel der Bibel erinnern uns daran, dass Gott alles gut gemacht hat. Er hat das Universum in die Existenz gerufen, unsere Welt geordnet und alles Lebendige geschaffen. Am Ende des sechsten Schöpfungstages gibt Gott seiner Schöpfung sogar die Note Eins: sehr gut.

Nun erleben und sehen wir jeden Tag, dass vieles nicht mehr gut, nicht mehr schön, ja manchmal sogar kaum noch auszuhalten ist. Ist aber deshalb alles schlecht, jeder Mensch böse und wird alles immer schlimmer? Mit welcher Perspektive leben wir? Wer oder was bestimmt unsere Grundhaltung?

Unsere Welt ist so komplex, dass es keine einfachen Antworten gibt. Aber gerade deshalb lohnt es sich, Gottes Blick auf diese Welt zu bedenken. Es ist eine große Chance für uns, wenn wir seine Sicht der Dinge in unserem Leben wirken lassen.

Was Gott am Anfang über seine Schöpfung sagt, gilt bis heute. Bei allen Abstrichen, die wir machen müssen: Gott hat so viel Gutes in diese Welt gelegt. Er hat das Leben gesegnet.

Und er hat jeden Einzelnen von uns mit Würde, einer Persönlichkeit und Aufgaben ausgestattet. Daran dürfen wir uns erinnern, wenn wir mit bestimmten Situationen hadern oder Sorgen an uns nagen.

Wir dürfen in Verbundenheit mit Gott und anderen Menschen leben. Wir dürfen Schönes entdecken. Wir dürfen dem Sinn auf der Spur sein. All das ist und bleibt grundlegend für unser Leben, weil Gott es im Grunde so angelegt hat. Gott ist gut. Er hat alles sehr gut gemacht. Und er meint es gut mit uns.

Marcus Jelinek